

## Siglistorf

Schulort:	Kanton 1799: Siglistorf	Baden Zurzach	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Schneisingen	Kanton 2015: Aargau Gemeinde 2015: Siglistorf
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 198-199v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2282: Siglistorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/2282].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Siglistorf (Niedere Schule, katholisch)		

25.02.1799

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	zu siglistorff
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Gemeint
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein Eigne
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu schneynigen
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu zurzach
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	auf Baaten [innerhalb des vm Kreises der Nechsten viertelstunden Liegen. 25. Heüser] Ein
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Halbe viettelstundt die Gemeint Mellstorff [innerhalb des Umkreises der zweyten. 13 Heüser] Keine [undt innerHalb des Um Kreises der dritten 4. Häuser] Keine
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Gemint Mellstorff
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die Kindtr Namlich 40.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Ein halbbestundt auf die Gemint Rümichken
I.4.a	Ihre Namen.	Ein halbbestundt auf die Gemint Rümichken  [Seite 2] ist Ein schulle (Ein halbstundt von schneynigen #?## do ist Eine drey viettelstundt ist Entfern die Gemint Vißibach ist Ein schulle)
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	schreiben vndt Lesen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja von Martini bis Joseph Tage
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	#orteinee## Bucher
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Geistlich vndt Veltlich sprüche
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	7 stundte
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der herpfarer undt die gemint
III.11.b	Wie heißt er?	Frantz Joseph Wentzihker
III.11.c	Wo ist er her?	von siglistorff
III.11.d	Wie alt?	30 Jahrs
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	dato Kein
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	1 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu haus undt auf der fremte
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Eine Maure undt steinhauer
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	43 der gleiche Kindter
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 3] die alle
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Keine

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nein
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Mitelmöse
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nemlich von den haus vetter von Kindt Ein Groschen in der wochen
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Keins
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ein Tauner haus dem schull Meister selbst
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	damal Nit Nies

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der schulmeist selbst
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Kein wein Nur Teglich En schit holtz
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Nies
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	[[[Seite 4] Nies
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nies
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Frantz Joseph Wentzichker zu siglistorff schull Meister ten 25 Tag 1799 Hornung M

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 198-199v  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 15.01.2014  
 Datum des Schreibens 25.02.1799  
 Faksimile 2282BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1424\_198-199v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Wentziker  
 Verfasser Vorname Frantz Joseph  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<u>Siglistorf</u>				
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Baden</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft Baden</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Zurzach</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Zurzach</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Schneisingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Siglistorf</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>670860</u>				
Geo. Länge	<u>266465</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Siglistorf (ID: 3184)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

#### Schulfonds

#### Schulperiode

Keine Angaben

#### Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

#### Schülerzahlen

Keine Angaben